

# Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

Nro. 132.

Dienstag

den 4. November

1828.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1376. (2)

Nr. 4949.

Zur Verpachtung des städtischen Tuch- und Loden-Maschrey-Gefäßes, für die Dauer von drey nacheinander folgenden Jahren, wird die Versteigerung am 10. des nächst-kommenden Monats November, Nachmittags um 3 Uhr auf dem Rathhouse mit dem Bepsaße bestimmt, daß der zum Ausbrufs-preise bestimmte Pachtbetrag pr. 50 fl. angenommen wird, und die übrigen Pachtbeding-nisse in dem Expedite des Magistrates täglich eingesehen werden können.

Vom Magistrate der k. k. Prov. Hauptstadt Laibach am 20. October 1828.

Z. 1377. (2)

Nr. 4885.

### R u n d m a c h u n g .

Am 11. des nächst-kommenden Monats Nachmittags um 2 Uhr, wird die Verpach-tungs-Licitation der lobl. k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft eigenthümlichen, an den beyderseitigen Ufern des Gruber'schen Kanals, dann im Volar gelegenen Wiesen, in Loco der gemauerten Brücke, an der Carlstädter-Vorstadt, über Unsuchen des permanenten Ausschusses der gedachten lobl. Gesellschaft abgehalten werden.

Stadt Magistrat Laibach am 24. Octo-ber 1828.

Z. 167. (2) Edict.

Nr. 1413.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelstetten zu Kainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Unsuchen des Peter Prossen, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der auf den zu Kainburg, sub Consc. Nr. 112, liegenden, dem Anton Mayer gehöri-gen Hause haftenden, vorgeblich in Verlust gerathenen, von Valentin Rechberger ausgestellten, auf Namen der Helena und Gertraud Rechberger, lautenden Schuldobligation, ddo. 15. November 1802, intab. 27. July 1811, pr. 2464 fl. gewilli-gt worden.

Es haben daher alle Jene, welche auf die ge-dachte Urkunde aus was immer für einem Rechts-grunde Unsprüche zu stellen vermeinen, solche in der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß hierorts anzumelden und rechts-gültig darzuthun, widrigens auf weiteres Unsuchen die besagte Schuldurkunde, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-

Certificat für null, kraft- und wirkungslos erklär werden würde.

Bereintes Bezirks-Gericht Michelstetten zu Kainburg den 1. Februar 1828.

Z. 562. (2) Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Michelstetten zu Kainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Unsuchen der Maria Wegel, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des angeblich in Verlust gerathenen, von der Gertraud Stein ausgestellten, auf Namen der Maria Wegel lautenden, auf der, der Herrschaft Egg ob Kainburg, sub Urb. Nr. 197, dienstbaren Hube, intabulirten Schuld-scheins, ddo. 7. April, intab. 21. December 1805, pr. 200 fl. L. W., gewilligt worden: Es werden demnach alle Jene, welche auf obige Schuldurkun-de aus was immer für einem Rechtsgrunde Un-sprüche zu stellen vermeinen, hiermit aufgefordert, solche binnen einem Jahre, 6 Wochen und drei Tagen, vor diesem Gerichte so gewiß anzumelden, widrigens auf weiteres Unlangen derselben, eigent-lich das darauf befindliche Intabulations-Certi-ficat für getötet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Bereintes Bezirks-Gericht Michelstetten zu Kainburg den 15. April 1828.

Z. 1049. (2)

### Amortisations-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Staats-herrschaft Pack wird hiermit allgemein fund gemacht: Man habe über Unsuchen des Thomas Gaspertschitsch, als Erkäufer des Florian Gruber'schen Hauses, Nr. 33, in der Stadt Pack, in die Ausfertigung des auf diesem haftenden, angeblich in Verlust gerathenen Heirathsbriefes zwischen Simon Clementschitsch, und seinem Ehereibe Ursula, geborenen Kopatsch, ddo. 4. November 1773, intabul. 20. Februar 1786, pr. 1062 fl. 31 kr., gewilligt.

Es werden daher alle Jene, die auf diesem angeblich verlorenen Heirathsbrief ein Recht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, ihre Unsprüche so gewiß anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Zeit, über fernerem Unsuchen die benannte Urkunde sammt dem Intabulations-Certificate für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Pack am 18. August 1828.

Z. 189. (2) Edict.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats-herrschaft Pack wird hiermit allgemein fund gemacht: Man habe über Unsuchen des Urban Pfeifer, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf der demselben

gehörigen, der Staatsherrschaft Lack, sub Urbars-Nr. 1692, dienenden Ganzhube, sub Haus-Nr. 41, in Smoleva intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) Des Schuldbriefs für Niclas Meguscher, ddo. et intab. 15. April 1785, pr. 160 fl. 2. W.
- b) Des Schuldbriefs für Agatha Meguscher, ddo. et intab. 8. Jänner 1793, pr. 100 fl. 2. W.
- c) Des Schuldbriefs für Mathias Kobler, ddo. et intab. 31. August 1795, pr. 100 fl. 2. W.
- d) Des Schuldbriefs für Urban Fröhlich, ddo. et intab. 3. May 1800, pr. 800 fl. 2. W.

gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich in Verlust gerathenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgesodert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen, dasselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens die gedachten Urkunden sammt den Intabulations-Certificaten für gestorben, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden. Lack den 13. Februar 1828.

### 3. B. 141. (2) Edict.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Lack wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Unsuchen des Andreas Nothar, und Michael Pokorn, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf der dem Caspar Demischer, gehörig gewesenen, von Andreas Nothar, im Executionswege erkaufsten, dem Gute Altenlack dienenden 135 Hunde-Nr. 28, zu Altenlack intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) Des Erbschaftsvergleichs, ddo. 8. Februar 1794, zu Gunsten des Valentini Reschegg.
- b) Des Schuldscheines vom 1. October 1808, zu Gunsten des Michael Pokorn, pr. 600 fl. 2. W. gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich in Verlust gerathenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgesodert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden haben, widrigens die gedachten Urkunden für null und nichtig erklärt werden würden. Lack den 31. December 1827.

### 3. B. 188. (2)

#### Amortisations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Lack wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Unsuchen des Joseph Jeschenko, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf der ihm gehörigen, der Staatsherrschaft Lack, sub Urb. Nr. 731, dienenden Ganzhube, sub Haus-Nr. 23. in Dolnavaß haftenden, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) Der zu Gunsten der Katharina Föman, hafenden Quittung, ddo. 30. September 1780, intab. 20. Jänner 1796, pr. 85 fl.
- b) Des Schuldscheins für Barthelma Semen, pr. 1050 fl. 2. W., ddo. et intab. 27. September 1800.

c) Des Vergleichs für Peter Tautscher, und Gaspar Trojer, ddo. et intab. 26. Jänner 1811, pr. 24 fl., bewilligt.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgesodert binnen einem Jahre, 6 Wochen, und 3 Tagen dasselbe so gewiß bey diesem Gerichte darzuthun, widrigens die gedachten Urkunden sammt den Intabulations-Certificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Lack den 11. Februar 1828.

### 3. 1375. (2)

Der Unterzeichnete, dem mittelst hoher Gubernial-Verordnung vom 13. September 1827, Zahl 19898, die gnädige Bewilligung ertheilt ward, Privat-Unterricht in der französischen und englischen Sprache zu geben, hat die Ehre hierdurch bekannt zu machen, daß er im Monat November d. J. einen neuen Eurs in beiden Sprachen beginnen wird, wovon sowohl Diejenigen Theil nehmen können, welche schon Fortschritte in der einen oder der andern Sprache gemacht haben, als auch Diejenigen, welche erst anfangen wollen, indem der Vortrag in besondern Stunden gehalten wird.

Das monatliche Honorar ist 2 fl.

Für Diejenigen, die in ihrer Wohnung Unterricht zu nehmen wünschen, ist das Honorar für jede einzelne Stunde 20 kr. Das Nähere ist in der Wohnung des Unterzeichneten, St. Peters-Vorstadt, Nr. 144 (nächst den Franziskanern) zu erfahren.

Laibach am 28. October 1828.

Carl Schröder,  
Sprachlehrer.

### 3. 1372. (3)

#### Obstbäume zu verkaufen.

Auf dem Gute Eggenstein, zunächst Eilli in Stepermark, sind abermals mehrere 100 verselalte Obstbäume hintanzugeben, und zwar: theils hochstämmig, theils Zwerg gezogene Apfels-, Birn-, Pfirsichen-, Apricot- und Weichsel-Bäume; von feinem Tafelobst das Stück zu 24 kr., übrigens aber von 15 bis 20 kr. M. M.

Es wird ersucht anzuzeigen, ob Sommer-, Herbst-, oder Wintersorten gewünschen werden, so wird nach Bestellung die Auswahl besorgt.

Zuschriften an die Inhabung werden portofrey erbeten; Sendungen können auch nach Laibach besorgt werden.

Gut Eggenstein am 26. October 1828.

3. 1385. (1)

Anzeige,  
eine von Hammer und Karis in  
Wien beabsichtigte Realitäten-Aus-  
spielung betreffend.

Nachdem die Herren Hammer und Karis durch Umlaufschreiben bekannt gemacht haben, daß selbe demnächst mit einer Lotterie erscheinen würden, auch dieser Anzeige ein lithographirtes Gewinnstverzeichniß beygelegt, und zur Uebernahme von Losen dieser Lotterie aufgefordert haben, so wird hiermit von den Unterzeichneten, in Folge gehorsamster Anfrage bekannt gemacht, daß die Herren Hammer und Karis zu dieser Anzeige nicht berechtigt wurden, daß sie einen Plan zu einer neuen Privat-Lotterie nicht vorgelegt, daher auch nicht die Genehmigung derselben erwirkt haben.

Wien den 18. October 1828.

Dl. Coiths Söhne.

3. 1384. (1)

Ankündigung.

Die Direction der philharmonischen Gesellschaft bringt hiermit zur

3. 1387. (1)

Sechs neue Laibacher Redout = Deutsche  
mit Trio's

für

den Carneval des Jahres 1829.

Verfaßt und für das Piano - Forte eingerichtet

von

Leopold Cajetan Ledenig.

(Achter Jahrgang.)

Auf diese, im schön lithographirten Piano-Forte-Auszuge erscheinenden neuen Produkte, für deren Gehalt die von dem Herrn Verfasser seit 7 Jahren in diesem Fache gelieferten, stets beyfällig aufgenommenen Bearbeitungen sprechen, wird in diesem Zeitungs-Comptoir mit 30 fr. C. M. pr. Stück, Pránumeration angenommen.

öffentlichen Kenntniß, daß sie zur Beförderung der Tonkunst eine Gesangsschule, welcher Herr Caspar Maschek, als Lehrer vorsteht wird, und welche mit Anfang des Monats November 1828, in Wirksamkeit tritt, in der Art errichtet habe, daß in derselben die Kinder der Gesellschafts-Mitglieder unentgeldlich, jene Kinder aber, deren Eltern keine Gesellschafts-Mitglieder sind, gegen Bezahlung eines Schulgeldes von monatlichen 1 fl. 20 kr. C. M. den Unterricht im Gesange erhalten sollen.

Alle Jene, welche ihre Kinder an dieser Gesangsschule wollen Anteil nehmen lassen, belieben sonach sich an Herrn Caspar Maschek zu verwenden.

Laibach am 22. October 1828.

3. 1386. (1)

Bey einer Bezirks-Herrschaft Laibacher Kreises wird mit 5. f. M. December, die Stelle des Gerichts-Actuars erledigt, und wird durch ein in diesem Geschäftsfache gebütes Individuum besetzt werden. Nähere Auskunft hierüber gibt das Zeitungs-Comptoir.